

**zu: Kaatz G 2013: Die Dohle *Corvus monedula* – Nistplatz- und Nahrungskonkurrent von Schleiereule *Tyto alba* und Steinkauz *Athene noctua* und mutmaßlicher Prädator des Steinkauzes. Eulen-Rundblick 63: 23-24**

GEORG KAATZ schrieb: „denn ohne Reinigung nach einer erfolgreichen Dohlenbrut ist dieser Brutplatz für Eulen verloren“ und bezog sich dabei auf HARMS (2011). Die Mitteilung von HARMS beinhaltete jedoch eine andere Feststellung. Hier hatten Dohlen noch im Herbst in Eulenkästen den Durchgang vom Vorraum zum eigentlichen Brutraum mit Geäst so blockiert, dass Schleiereulen sie nicht mehr zur Brut benutzten (benutzen konnten?).

GOTTFRIED SCHWARZ aus Merzenich Krs. Düren (NRW) hat mit einer Videokamera (<http://www.kulturdenkmal-merzenich.de/aktuelles/>) festgehalten, dass Schleiereulen doch ein altes Dohlenest zur Brut benutzen können (Abb.). Es handelt sich hier um eine Dohlenest in einem Turmfalkenkasten, der nach gängiger Ansicht an sich schon für Schleiereulen zu eng und zu hell ist. Zusammen mit dem Nistmaterial der Dohlen ergab sich ein noch erheblich engerer Brutraum. Die Schleiereulen zogen hier dennoch mindestens 6 Junge auf (SCHWARZ per E-Mail).

HARMS CT 2011: Dohlen praktizieren effektive Strategie bei der Besetzung von Schleiereulen-Nistkästen. Eulen-Rundblick 61: 104-105

*Ernst Kniprath*



Abb. 1: Schleiereulen als Nachnutzer eines Dohlenestes; das Material des Dohlenestes ist gut sichtbar. (Foto: G. SCHWARZ)



Abb. 2: Die Jungen im Dohlenest sind fast flügge. (Foto: G. SCHWARZ)